



Die wichtigsten Fragen und Antworten zu Oberschulen und der Oberschule Bad Sachsa (blau)

Ab wann können Oberschulen geführt werden?

Eine Oberschule kann seit Schuljahresbeginn 2011/2012 beginnend mit der Einrichtung eines 5. Schuljahrgangs geführt werden

- als Oberschule ohne gymnasialem Angebot mindestens zweizügig
- als Oberschule mit gymnasialem Angebot mindestens dreizügig.

Welche Schuljahrgänge umfasst die Oberschule?

Die Oberschule ohne und mit gymnasialem Angebot umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. **Schulzweigbezogen, jahrgangsbezogen oder fachleistungsdifferenziert – was bedeuten diese Begriffe?**

Der Unterricht kann nach Entscheidung der Schule

- jahrgangsbezogen in Verbindung mit Fachleistungsdifferenzierung erteilt werden.
- überwiegend schulzweigbezogen (mehr als 50% des Unterrichts werden schulformbezogen unterrichtet)

Jahrgangsbezogener Unterricht bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Klassenverband unterrichtet werden (Klasse 5). Dabei erfolgt im Verlauf der Schuljahrgänge (ab Klasse 6) zunehmend die Einrichtung von Fachleistungskursen in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik. In den Schuljahrgängen 9 und 10 wird der Unterricht in einem der naturwissenschaftlichen Fächer Physik oder Chemie auf unterschiedlichen Anforderungsebenen erteilt.

Überwiegend schulzweigbezogener Unterricht bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in getrennten Schulzweigen (Hauptschulzweig, Realschulzweig, evtl. Gymnasialzweig) unterrichtet werden. Dem Unterricht in den Schulzweigen liegen die Kerncurricula der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zugrunde, dem jahrgangsbezogenen Unterricht die Kerncurricula der Oberschule.

In den Fächern mit **äußerer Fachleistungsdifferenzierung** wird der Unterricht auf **zwei** oder drei Anforderungsebenen erteilt, denen folgende Lehrpläne (Kerncurricula) zugrunde liegen:

- grundlegende Anforderungsebene (G-Kurs): Kerncurricula der Hauptschule,
- erhöhte Anforderungsebene (E-Kurs): Kerncurricula der Realschule,
- zusätzliche Anforderungsebene (Z-Kurs): Kerncurricula des Gymnasiums.

Wie groß sind die Klassen in den Oberschulen?

Die Schülerhöchstzahl ist auf 28 festgelegt.

Welche Fremdsprachen bietet die Oberschule an?

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule erhalten ab dem 5. Schuljahrgang durchgängig Unterricht im Fach Englisch als 1. Fremdsprache. Die Oberschule bietet die 2. Fremdsprache – Französisch – als Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang an.

Welche besonderen Unterrichtsschwerpunkte bietet die Oberschule an?

Die Oberschule stärkt Grundfertigkeiten, selbstständiges Lernen und fördert soziales Lernen im Unterricht sowie durch ein gemeinsames Schulleben. An der Oberschule sollen die Schülerinnen und Schüler die Qualifikationen erwerben, mit denen sie ihren Bildungsweg berufs-, aber auch studienbezogen fortsetzen können. Die Oberschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf den Eintritt in eine berufliche Ausbildung oder den Übergang in eine berufsbildende Schule (z. B. Fachoberschule, berufliches Gymnasium), aber auch auf den Übergang in ein allgemein bildendes Gymnasium vor. Sie bietet in den Schuljahrgängen 9 und 10 folgende Unterrichtsschwerpunkte an:



- einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung mit Kooperationspartnern wie z. B. berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, Kammern und Betrieben,
- die Profile Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales

Haben die Schülerinnen und Schüler ebenso viele Wochenstunden Unterricht wie an der Haupt- oder Realschule oder wie am Gymnasium?

Ja. Die Wochenstundenzahl beträgt für die Jahrgänge 5 bis 10 auf Grundlage der jeweiligen Stundentafel sowohl für das nichtgymnasiale Angebot als auch für das gymnasiale Angebot insgesamt 179 Stunden.

Wie gestaltet die Oberschule das berufsorientierende und berufsbildende Angebot?

Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und beruflichen Bildung sind u.a. Schülerbetriebspraktika, Erkundungen, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen, berufspraktische Projekte sowie praxisorientierte Lernphasen innerhalb des Fachunterrichts. Dabei hat die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, den berufsbildenden Schulen, den Kammern und Betrieben einen besonderen Stellenwert im Prozess der erfolgreichen Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Ab dem 5. Schuljahrgang führt die Oberschule berufsorientierende, ab dem 9. Schuljahrgang berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen durch. Jede Oberschule führt im 8. Schuljahrgang ein Kompetenzfeststellungsverfahren für Schülerinnen und Schüler durch. Die Ergebnisse sind Grundlage der berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen und geben Hinweise für die individuelle Förderung und die Berufswegeplanung der Schülerinnen und Schüler. Berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen werden

- für Schülerinnen und Schüler, die an einem Profilangebot teilnehmen, an mindestens insgesamt 30 Tagen,
- für Schülerinnen und Schüler, die am berufspraktischen Schwerpunkt teilnehmen, an mindestens insgesamt 60 Tagen durchgeführt.

Die Teilnahme an berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen wird in einem Nachweis (z.B. Berufswahlpass) dokumentiert, den jede Schülerin und jeder Schüler führt.

Welche Aufgaben haben die an den Oberschulen eingesetzten Sozialpädagogen?

Die an Oberschulen eingesetzten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen unterstützen u.a. die Lehrkräfte bei der Durchführung berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen.

Wie melde ich mein Kind an der Oberschule an?

Der Übergang von der Grundschule in die Oberschule erfolgt wie bei den anderen weiterführenden Schulen aufgrund des Erreichens des Klassenziels des 4. Schuljahrgangs in der Grundschule. Zudem bietet die Grundschule den Erziehungsberechtigten mindestens zwei Gespräche an, um über die individuelle Lernentwicklung ihres Kindes zu informieren und die Wahl der weiterführenden Schulform zu beraten. Die Erziehungsberechtigten entscheiden in eigener Verantwortung über die Wahl der Schulform für ihre Kinder („freier Elternwille“).

- [In Bad Sachsa erfolgt die Anmeldung an der Oberschule.](#)

Wer bestimmt über den Besuch eines Fachleistungskurses?

Kurszuweisungen und -umstufungen sind pädagogische Maßnahmen. Dabei wird über die Noten hinaus die Gesamtpersönlichkeit der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt. Die Entscheidungen trifft die Klassenkonferenz auf Vorschlag der Fachlehrkraft; die Erziehungsberechtigten werden rechtzeitig informiert.

Hat jede Oberschule ein Ganztagsangebot?



Eine Oberschule kann nach § 23 Abs. 1 NSchG mit Genehmigung der Schulbehörde als offene, teilgebundene und voll gebundene Ganztagschule geführt werden.

Was ist eine offene Ganztagschule?

In der **offenen Ganztagschule** ist die Teilnahme am Ganztagsangebot freiwillig. Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Teilnahme am außerunterrichtlichen Angebot entschieden haben, sind mindestens für die Dauer eines Schulhalbjahrs zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet.

Wie ist der Unterricht in der Oberschule organisiert?

Das Unterrichtsangebot der Oberschule besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und Wahlunterricht. Pflicht- und Wahlpflichtunterricht sind für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. In den Schuljahrgängen 5 und 6 ist der Unterricht jahrgangsbezogen (wie früher in der OS). Auf Antrag der Schule kann der Unterricht bereits im 5. Schuljahrgang oder ab dem 6. Schuljahrgang in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in Fachleistungskursen auf zwei Anforderungsebenen (G- und E-Kurs) erteilt werden. In den Schuljahrgängen 6 bis 10 wird der Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik auf zwei Anforderungsebenen erteilt. Die Schule entscheidet über eine weitere mögliche Fachleistungsdifferenzierung in einem der naturwissenschaftlichen Fächer Physik oder Chemie in den Klassen 9 und 10.

Gibt es in der Oberschule besondere Angebote?

In jedem Schuljahr soll an mehreren Schultagen **Projektunterricht** durchgeführt werden. Im Rahmen des Wahlunterrichts kann jede Oberschule zusätzlich **Arbeitsgemeinschaften** anbieten, die in besonderem Maße die Interessen und Neigungen der Schüler berücksichtigen und Anregungen für die Freizeitgestaltung geben.

Welche Abschlüsse kann mein Kind an einer Oberschule erwerben?

Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe eines allgemein bildenden Gymnasiums, einer Integrierten oder Kooperativen Gesamtschule sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt.
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

Ende des 9. Schuljahrgangs kann der Hauptschulabschluss und der Förderschulabschluss erworben werden.

Der Erwerb eines Abschlusses setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer zentralen schriftlichen Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (zum Erwerb des Hauptschulabschlusses im 9. Schuljahrgang Deutsch und Mathematik) sowie einer mündlichen Prüfung in einem weiteren zugelassenen Prüfungsfach nach Wahl der Schülerin oder des Schülers voraus.

Welche schulischen Anschlussmöglichkeiten gibt es nach der 9. bzw. 10. Klasse der Oberschule?

Abhängig vom jeweils an der Oberschule erworbenen Abschluss sind die Schülerinnen und Schüler zum Übergang in eine berufsbildende Schule oder in die gymnasiale Oberstufe eines allgemein bildenden Gymnasiums, einer Gesamtschule bzw. eines beruflichen Gymnasiums berechtigt.